



Firma	Kurs 22.7.	Vor-tag	Umsatz Euro/Stück	52 Wochen Hoch/Tief	Ten-denz
United Labels (Comicware) WKN 548956	1,04	1,03	2532,6/2424	1,92/0,95	↗
buch.de (Internetstore) WKN 520460	8,90	8,90	2508,0/288	9,50/4,75	→
Vectron (Kassen) WKN A0KEXC	8,60	8,55	1048,5/122	12,40/8,40	↗

MAX: alle Kurse in € (Xetra), Stand: 18.15 Uhr, Quelle: Sparkasse Münsterland Ost

## Fragen zum Fachkräftebedarf im Münsterland

Arbeitgeber sollen sich online melden

MÜNSTER. Eine münsterlandweite Arbeitgeberumfrage soll den aktuellen Fachkräftebedarf der vier Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie der Stadt Münster aufzeigen. Der Münsterland e.V. hat daher die Aktion „Mitmachen! Gemeinsam Fachkräfte im Münsterland sichern“ ins Leben gerufen. Welche Probleme haben Arbeitgeber mit der Besetzung offener Stellen? Wie versuchen Unternehmen, Fachkräftemangel zu kompensieren, und welche Qualifikationen werden überhaupt über welche Kanäle gesucht?

Dies sind zentrale Fragen dieser empirischen Studie. Die Befragung ermöglicht Arbeitgebern, ihren Unterstützungsbedarf bei der Fachkräftesicherung zu formulieren. Die Ergebnisse sollen Initiativen helfen, in der Region

passgenaue Lösungsstrategien zu entwickeln, so zum Beispiel Qualifizierungen, speziell auf die Unternehmen zugeschnitten.

### Beteiligung erwünscht

„Als Verein zur Förderung des Münsterlandes wollen wir uns gemeinsam mit Unternehmen und regionalen Partnern dem Thema stellen“, sagt Klaus Ehling, Vorstandsvorsitzender des Münsterland e.V. Er wünscht sich eine starke Unternehmensbeteiligung an der Studie. Die Ergebnisse der ersten Studie werden im Dezember präsentiert und diskutiert. Arbeitgeber können ab dem 15. Juli den Fragebogen online ausfüllen oder ausgedruckt an den Münsterland e.V. senden.

[www.fachkraefte-msl.de](http://www.fachkraefte-msl.de)

## Ein Fest fürs Münster Modell



Zum Abschluss der Münster-Modell-Präsentation im künftigen Geo-Museum an der Pferdegasse feierte der Verein Münster Modell sein Sommerfest. Mitglieder und Förderer waren gekommen, um bei barocker Musik in der ältesten noch teilerhaltenen Domkurie, der ehemaligen Landsbergschen Kurie, alte und kommende Architektur zu studieren. Die Kurie wird bis 2015 zum Geomuseum umgebaut.

Foto pd

## Bankkarte im Urlaub stets im Blick halten

Bei Verlust schnell sperren lassen

MÜNSTER. Wer eine Reise ins Ausland antritt, muss sich nicht nur mit der fremden Währung auseinandersetzen. Auch der richtige Umgang mit Bank- oder Kreditkarten ist ein wichtiger Punkt, wenn es darum geht, unliebsamen Überraschungen vorzubeugen.

Der verfügbare Bargeldbetrag in der jeweiligen Landeswährung sollte so bemessen sein, dass Taxifahrten, Snacks und kleine Einkäufe bezahlt werden können. Für alles andere gibt es die Karten. Generell empfiehlt es sich, Bank- und Kreditkarten ebenso umsichtig wie Bargeld zu behandeln und die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten. Neben dem sorgfältigen Umgang mit den PIN-Nummern

gehört dazu auch die sichere Aufbewahrung. Die Karten sollten stets in verschlossenen Innentaschen nah am Körper getragen werden, idealerweise getrennt vom Bargeld, damit man im Ernstfall nicht völlig mittellos davorsteht. Ob beim Einkauf im Geschäft oder beim Restaurantbesuch: Es ist ratsam, die Karte im Auge zu behalten. Dazu gehört, dass im Fall einer Kartenzahlung das Lesegerät für den Kunden gut sichtbar ist. Geht eine Zahlungskarte verloren, muss diese direkt telefonisch gesperrt werden unter der Vorwahlnummer für Deutschland mit dem Zusatz 116 116.

**Tipp für Verbraucher**



Ulrich Kleinert, Richter a. D. am Landgericht Münster, im Mediationsraum. Ende Juni ist Kleinert in den Ruhestand gegangen. Doch so ganz kann er nicht von der Juristerei lassen. MZ-Foto Weiper

## Richter ohne Ruhe

Ulrich Kleinert will als freier Mediator Streitigkeiten schlichten

MÜNSTER. 38 Jahre lang war Ulrich Kleinert Richter. 29 Jahre davon am Landgericht in Münster, wo er mit Zivilstreitigkeiten befasst war. Ende Juni ist der 65-Jährige in den Ruhestand gegangen. Doch so ganz kann er von der Juristerei nicht lassen. „Ich habe noch viel vor“, sagt er. Er will in Zukunft als freier Mediator zwischen den Parteien Streitigkeiten schlichten.

Aber er möchte auch dem Richternachwuchs weiter zur Seite stehen und die jungen Juristen auf ihr manchmal so schwieriges Amt vorbereiten. So wie er es auch schon zu seinen Berufszeiten getan hat. „Die Richterausbildung liegt mir sehr am Herzen“, sagt Kleinert.

Wenn die jungen Juristen von der Uni kommen, haben sie zwar ihr Referendariat hinter sich und dabei ein wenig Praxiserfahrung gesammelt. „Das allein reicht kaum aus, um den teilweise höchst

komplexen Verfahren gerecht zu werden.“ Schließlich geht es nicht nur um die Rechtsprechung, sondern auch um die Wahrheitsfindung. Und beides zusammen beinhaltet weit mehr, als das Jura-Studium mit einer guten Note abzuschließen.

„Die jungen Richter müssen sich mit der Materie aufs Genaueste vertraut machen, um den Interessen der betroffenen Parteien gerecht zu werden“, sagt Ulrich Kleinert. Eine Möglichkeit, um jungen Richtern Tipps zu geben, wie sie ihre Arbeit verbessern können, sei die Intervention: „Wenn die Kollegen es wünschen, beobachten sie entsprechend ausgebildete Intervisoren bei den Verhandlungen und beraten sie anschließend“, sagt der Richter a. D. und Intervisor Ulrich Kleinert zu dieser kollegialen Beratungsmöglichkeit, die es seit 2005 in NRW gibt. Außerdem profitieren der Richternachwuchs und die älteren Kolle-

gen von den Seminaren der Justizakademie NRW in Recklinghausen – Ulrich Kleinert gehört zu ihren Dozenten und ist zudem seit 15 Jahren Sprecher der Neuen Richtervereinigung NRW, die sich die Selbstverwaltung der Rechtsprechung auf ihre Fahnen

»Die Ausbildung der Richter ist im Wandel, auch das Selbstverständnis der Richter ändert sich.«  
Ulrich Kleinert

geschrieben hat. „Die Ausbildung der Richter ist im Wandel“, betont Ulrich Kleinert, „auch das Selbstverständnis der Richter ändert sich.“

Zwar steht in ihrem Amt die Rechtsprechung im Mittelpunkt, aber in ihren Fokus rücken mehr und mehr auch die beteiligten Parteien. Sie zusammen an einen Tisch holen ist die Devise. Denn nicht selten geben die Prozessbeteiligten ihr Problem bei ihren An-

wälten ab: „Es gibt Fälle, da haben sich die beiden Parteien noch nie zu Gesicht bekommen“, berichtet Kleinert. Und doch: „Häufig enden die Prozesse mit einem sinnvollen Vergleich und nicht mit einem Urteil“, sagt Kleinert. Das ist auch der Mediation zu verdanken, die die Richter am Landgericht Münster seit 2010 den Parteien zusätzlich anbieten.

„Miteinander reden und zu einvernehmlichen Lösungen kommen, wobei der Mediator vermittelt“, erläutert der ausgebildete Mediator Ulrich Kleinert ein Prozedere, das die Prozessbeteiligten oft vor unüberschaubaren Gerichtsverfahren bewahrt. „Schließlich möchte man seinem Nachbarn ja noch in die Augen gucken können“, sagt Kleinert und bedauert einen stetigen Rückgang der Bereitschaft, miteinander zu reden. So könnte nämlich manch ein Gerichtsprozess vermieden werden.

Angela Weiper

## Oxford School beeindruckt

MÜNSTER. Bevor die Oxford-School in Gievenbeck endgültig ihre Umzugskisten packt, hatten angehende Kinderpflegerinnen des Anne-Frank-Berufskollegs noch einmal die Möglichkeit, Eindrücke vom britischen Kindergarten- und Grundschulsystem zu gewinnen. „Die Freundlichkeit und Offenheit der britischen Lehrer beeindruckte, ebenso wie die technische Ausstattung sowohl des Kindergartens als auch der Schule“, heißt es in einer Pressemitteilung. Jeder Gruppenraum, jeder Klassenraum besitzt ein „Interactive Board“ und mehrere Computer. Davon könnten viele deutsche Schulen nur träumen. Denn bereits im frühen Alter von drei Jahren werden die Kinder mit neuen Technologien vertraut und beginnen, Zahlen und Buchstaben zu lernen, oft unterstützt durch interaktive Computerspiele. Mit fünf können viele der Kinder bereits schreiben und lesen. Besonders beeindruckt aber waren die Gäste von der wöchentlichen „Assembly“, in der alle Schulklassen in der Aula zusammenkommen, um einzelne Schüler oder Klassen für besondere Leistungen mit dem „Star of the week“ auszuzeichnen.

### LEUTE

Theresa Theurl und Gernot Münster, Lehrende an der Uni Münster, haben jetzt von den Fachschaf-



ten jeweils „Lehrpreise“ erhalten – eine Anerkennung durch die Studierenden ihrer jeweiligen Fachbereiche. Prof. Theresa Theurl wurde für ihr besonderes Engagement in der Lehre an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet. Prof. Gernot Münster erhielt den Lehrpreis Physik für seine herausragende Vorlesung „Einführung in die Quantenmechanik“.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt auf Grundlage der sogenannten studentischen Lehrveranstaltungskritik. Besonders stark wird dabei die Frage nach dem Engagement des Lehrenden gewichtet. Theresa Theurl hatte den Lehrpreis bereits im Jahr 2011 erhalten und konnte sich somit nun zum zweiten Mal über diese Auszeichnung freuen.

## Elektronen mit richtigem „Spin“

MÜNSTER. Der Fachbereich Physik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und die Infineon AG haben erstmals die beste Dissertation des Jahres ausgezeichnet. Der mit 2500 Euro dotierte Infineon-Promotionspreis ging zur Premiere an Benjamin Göhler (Foto)



vom Physikalischen Institut aus der Arbeitsgruppe von Prof. Helmut Zacharias. Kern seiner Arbeit: die Miniaturisierung elektronischer Bauteile. Dabei geht es darum, dass DNA-Moleküle auf einer Gold-Oberfläche einen Einfluss auf den „Spin“ der Elektronen haben, die durch sie hindurchfließen. Das Ergebnis der Arbeit: Die Elektronen drehen sich durch die DNA-Filterung bevorzugt um sich selbst. Es entsteht also ein polarisierter „Spin“. Benjamin Göhlers Forschung ist auf dem Gebiet der Spintronik angesiedelt, die als „Elektronik von morgen“ gilt. Denn mit ihrer Hilfe soll eine schnellere Datenübertragung und Speicherung auf kleinstem Raum möglich werden.

## Bildung ist mehr als Wissen

16 Absolventen der Kolping-Akademie verabschiedet

MÜNSTER. Fast zwei Jahre hat ihre Ausbildung gedauert, jetzt wurden 16 „Betriebswirte im Sozial- und Gesundheitswesen (KA)“ von der Kolping-Akademie Münster in einer Feierstunde im Stadthotel verabschiedet. Nach 18 Monaten berufsbegleitender Fortbildung, inklusive einer sechsmonatigen Projektarbeit, erhielten die Absolventen nun ihre Urkunden überreicht – darunter auch die drei Münsteraner Andrea Weiring, Michael Krimpmann und Dirk Lammers.

### Bildungsangebot

Martin Pälme, Lehrgangleiter für diese Qualifizierung, eröffnete den Abend mit einem Zitat von Adolph Kolping: „Wie aber der Mensch selbst sich bildet, so wird er die Dinge um sich bilden.“

Auch heute noch sei das Bildungsangebot eine wesentliche Aufgabe des Kolpingwerkes. „Dabei ist Bildung nie nur Anhäufung von Wissen“, so Pälme, „sondern sie formt und prägt den Menschen.“ So gestaltet jeder durch den verantwortungsvollen Umgang mit den erworbenen Kompetenzen auch ein Stück unserer Gesellschaft mit. Die Betriebswirte hätten nun das Rüstzeug für Leitungs- und Führungsaufgaben in Einrich-



Die Betriebswirte im Sozial- und Gesundheitswesen der Kolping-Akademie wurden im Stadthotel verabschiedet. Foto pd

tungen des Sozial- und Gesundheitswesens, so Markus Jantzen, Dozent für Personalmanagement an der Kolping-Akademie.

### Weitere Lehrgänge

Rund 1300 Absolventen haben seit 1999 die Lehrgänge der Kolping-Akademie in Münster durchlaufen. Der

nächste Lehrgang zum Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen startet am 16. November. Der nächste Betriebswirt-Lehrgang ist für den 23. November 2013 geplant. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt unter der Nummer (025 41) 80 34 69 oder im Internet. [www.akademie.kolping-ms.de](http://www.akademie.kolping-ms.de)

### NOTIZEN

#### Hilfe für Schwangere

MÜNSTER. Schwangerschaft und Arbeitslosengeld II – da stellen sich für Frauen viele Fragen, beispielsweise ab wann in der Schwangerschaft Anspruch auf eine höhere Leistung wegen Mehrbedarfs besteht und welche Stellen Auskunfts geben können. Das Jobcenter hat Infos und die Beratungsstellen in einem Faltblatt zusammengestellt. Es liegt im Jobcenter, im Sozialamt und Bezirksverwaltungen aus. Außerdem lässt es sich auf der Internetseite des Jobcenters herunterladen: [www.stadt-muenster.de/jobcenter](http://www.stadt-muenster.de/jobcenter)

#### Austausch für Frauen

MÜNSTER. Gesundheit, Beruf, Neuorientierung: Für einen Austausch in diesen Themen suchen Frauen „50 plus“, wie es in einer Ankündigung heißt, Mitstreiterinnen. Jeweils am ersten und dritten Freitag im Monat – von 18 bis 20 Uhr in der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle, Dahlweg 112, Raum 15. Das nächste Treffen steht am (2. August (Freitag) an. Infos unter Tel. (0251) 6093230.